



<p align="center">Personenbezogene Gefährdungsbeurteilung Lehrkräftebefragung zu psychosozialen Faktoren am Arbeitsplatz</p>
--

Sehr geehrte Damen und Herren,

der Erhalt und die Förderung der Gesundheit aller Beschäftigten sind uns ein wichtiges Anliegen. Bei allen Anstrengungen, die hierzu bislang im Schulbereich geleistet wurden, ob am Arbeitsplatz, in der Arbeitsorganisation oder in der Mitarbeiterführung - Sie wissen, wo noch etwas verbessert oder optimiert werden könnte.

Mit der von Frühjahr 2008 bis Herbst 2010 durchgeführten Erstbefragung hinsichtlich der psychosozialen Belastungsfaktoren bei der Arbeit konnten wir erste Erfahrungen sammeln und wichtige Erkenntnisse gewinnen. Eine Gesamtteilnahmequote von rd. 50% dokumentiert eindrucksvoll, dass Ihnen der Arbeits- und Gesundheitsschutz bei Ihrer Arbeit sehr wichtig ist.

Auf Grundlage der Ergebnisse aus dieser ersten Befragungsrunde war es Ihnen an Ihren Schulen möglich, über gegebenenfalls erforderliche Maßnahmen zu diskutieren und Entscheidungen zu treffen, in welchen Bereichen Maßnahmen sinnvoll sind. Zahlreiche Schulen konnten bereits den Weg in eine gesundheitsförderliche Schulentwicklung einschlagen. Datenbasiert wurden hierzu konkrete schulbezogene Maßnahmen umgesetzt, mit dem Ziel die Arbeitsbedingungen der Lehrkräfte an den jeweiligen Einrichtungen günstig zu beeinflussen.

Uns haben die Ergebnisse auf Landesebene gezeigt, dass wir mit unseren landesweit aufgelegten präventiven Angeboten auf dem richtigen Weg sind, um die Gesundheit und das Wohlbefinden unserer Lehrkräfte und Schulleitungen zu stärken.

Der Prozess der Gefährdungsbeurteilung ist grundsätzlich zyklisch angelegt. Um einen Längsschnittvergleich zu ermöglichen, haben wir bereits anlässlich der ersten Befragungsrunde angekündigt, **im zeitlichen Abstand eine Wiederholungsbefragung durchzuführen**. Im prä-post Vergleich können Sie bzw. Ihre Kolleginnen nach der Wiederholungsmessung überprüfen, welche schulbezogenen Maßnahmen erfolgreich waren oder wo vielleicht noch nachgesteuert werden kann. Diese Erfahrungen kommen darüber hinaus auch anderen Schulen sowie allen Schulaufsichtsbehörden einschließlich des Kultusministeriums zugute. Mit Ihrer Teilnahme an der bevorstehenden Befragung helfen Sie uns, Stärken- und Schwächen zu erkennen und die landesweiten Präventionsmaßnahmen weiter zu entwickeln.

Bitte beteiligen Sie sich daher zahlreich an der Zweitbefragung! Die wichtigsten Informationen hierfür haben wir im Folgenden für Sie zusammengestellt.

Ministerium für Kultus, Jugend und Sport Baden-Württemberg
Referat 13 - Personal- und Führungskräfteentwicklung, Personalangelegenheiten
einschl. Funktionsstellen an Schulen, Leitstelle Betriebsärztlicher Dienst

Wer führt die Erhebung und Auswertung durch?

Mit der Erhebung und der Auswertung der Daten wurde die Freiburger Forschungsstelle Arbeits- und Sozialmedizin (FFAS) in Freiburg beauftragt.

Wie lange dauert die Erhebungsphase

Die Möglichkeit den Fragebogen am PC auszufüllen, besteht für Ihre Schule in der Zeit **von 01.05 bis 21.05 2017** (Erhebungsphase).

Welche Formen der Teilnahme an der Befragung gibt es?

Die Befragung wird grundsätzlich internetbasiert durchgeführt. Die Teilnahme kann sowohl vom privaten PC aus als auch über den PC an Ihrer Schule erfolgen. Sollte dies ausnahmsweise nicht möglich sein, können Sie in diesem Fall auch in Papierform an der Befragung teilnehmen. Näheres zu dieser Form der Teilnahme finden Sie auf Seite 4.

Für eine Teilnahme an der Befragung in Papierform verwenden Sie bitte nicht die im Internet zur Verfügung stehende Leseversion des Fragebogens. Diese ist als Muster gekennzeichnet und soll Ihnen die Möglichkeit geben, sich vorab über die Fragen zu informieren. Bei der FFAS eingehende und ausgefüllte Musterbögen werden nicht erfasst und demzufolge auch nicht in die Auswertung einbezogen.

Wo finde ich den Online-Fragebogen?

Den Online-Fragebogen finden Sie im Internet unter **www.bw-schule.copsoq.de**

Wie kann ich an der Online-Befragung teilnehmen?

Nach dem Aufrufen des Online-Fragebogens über den Button "Start" werden Sie gebeten, eine speziell Ihrer Schule zugeordnete Dienststellennummer (= Login) sowie ein Passwort einzugeben.

Für Ihre Schule lauten diese Angaben wie folgt:

Login: xxxxxxxx

Passwort: xxxxxxxx

xxxxxxx

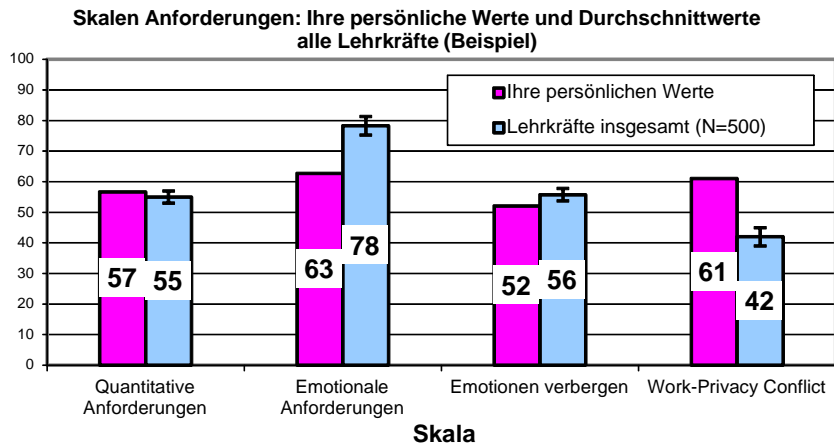
Die Zugangsdaten (Login und Passwort) wurden auf dem Postweg am 8. Februar 2017 an die Schulen und Schulkindergärten verschickt.

Danach können Sie den Online-Fragebogen ausfüllen. Ihre Daten werden verschlüsselt an die Datenbank übermittelt.

Was habe ich von einer Teilnahme an der Befragung?

Sofort nachdem Sie den Fragebogen im Internet ausgefüllt haben, bekommen Sie (und nur Sie!) einen **individuellen graphischen Vergleich** Ihrer Ergebnisse mit den Durchschnittswerten aller

bisher befragten Lehrkräfte in Baden-Württemberg. Sie können also direkt vergleichen, in welchen Bereichen Ihre Ergebnisse dem Durchschnitt entsprechen oder hiervon abweichen. Hohe Werte bedeuten zwar immer „viel“. Ob dies positiv oder negativ zu bewerten ist, hängt jedoch vom Inhalt der Skala ab. So ist z. B. viel Störung im Unterricht schlecht, aber z. B. viel Rollenklarheit gut. Im Beispiel wären die Emotionalen Anforderungen bei der betreffenden Lehrkraft unterdurchschnittlich dagegen der Work-Privacy Conflict (Unvereinbarkeit von Beruf und Privatleben) deutlich erhöht.



Was hat die Schule davon?

Etwa vier Wochen nach Abschluss der Befragung (also Ende Juni bzw. Anfang Juli) bekommt Ihre Schule den "**Schulbericht**" mit den Durchschnittsergebnissen aller Lehrkräfte und Pädagogischen Assistenten und Assistentinnen, die an Ihrer Schule teilgenommen haben und einen Vergleich mit Schulen derselben Schulart. Die Ergebnisse bilden die Basis für die Beurteilung der Situation der Beschäftigten an Ihrer Schule und für ggf. erforderliche Maßnahmen für ein gesundheitserhaltendes und gesundheitsförderliches Arbeitsumfeld.

Sollten an Ihrer Schule allerdings weniger als 5 Personen an der Befragung teilgenommen haben, können im Schulbericht aus datenschutzrechtlichen Gründen nur die Vergleichsergebnisse derselben Schulart dargestellt werden.

Warum werden persönliche Angaben, z. B. Geschlecht und Alter erhoben?

Die soziodemographischen Angaben (Abschnitt A des Fragebogens) ermöglichen nach Abschluss der gesamten Befragung eine Auswertung der Daten über alle Schulen hinweg. So kann z. B. analysiert werden, ob sich die Belastungssituation von wissenschaftlichen Lehrkräften insgesamt von derjenigen von Fachlehrerinnen und -lehrern unterscheidet. In den schulbezogenen Bericht fließen die soziodemographischen Angaben nicht ein. Damit ist sichergestellt, dass sich Ergebnisse im Schulbericht nicht einer Person zuordnen lassen.

Kann ich Zusätzliches mitteilen?

Am Ende der Befragung gibt es zwei Textfelder. Unter F1 können Sie Vorschläge machen und/oder Wünsche äußern, wie die psychosoziale Arbeitssituation an Ihrer Schule verbessert werden könnte. Ihre hier gemachten Angaben werden als Liste wörtlich in den Schulbericht integriert. Vermeiden Sie daher bitte Formulierungen, die Sie oder andere persönlich erkennbar machen.

Sollten Ihres Erachtens wichtige Aspekte Ihrer Arbeit durch den Fragebogen nicht ausreichend erfasst werden, können Sie hierzu unter F2 Angaben machen. Im Zusammenhang mit der Gesamtauswertung wird anhand der hier gemachten Angaben die Weiterentwicklung des Fragebogens geprüft werden.

Wie lange dauert das Ausfüllen des Fragebogens?

Um alle Fragen zu beantworten, benötigen Sie ca. 25 bis 30 Minuten. Antworten Sie spontan, so wie es am ehesten auf Sie zutrifft und füllen Sie den Fragebogen vollständig aus. Der Fragebogen besteht aus mehreren Seiten. Bitte berücksichtigen Sie beim Ausfüllen, dass ein Zurückblättern aus technischen Gründen nicht möglich ist. Ebenso wenig können Sie spätere Ergänzungen oder Änderungen Ihrer Antworten vornehmen, da mit jeder Anmeldung ein neuer Datensatz erstellt wird. Planen Sie daher ausreichend Zeit für die Beantwortung der Fragen ein.

Wohin wende ich mich, wenn technische Probleme auftreten?

Sollten sich beim Anmelden oder Ausfüllen des Online-Fragebogens Probleme ergeben, können Sie sich an die FFAS wenden. Sie erreichen die FFAS

per E-Mail: info@copsoq.de
telefonisch: 0761 / 894421
per Fax: 0761 / 83432.

Was muss ich tun, wenn ich über keinen Internetzugang verfüge?

Für diesen Fall werden von der FFAS auf Anforderung vorbereitete Fragebogen sowie Rückumschläge zur Verfügung gestellt. Die Anforderung mit der Gesamtzahl der an Ihrer Schule erforderlichen Fragebogen ist von der Schulleitung bis spätestens 05.05.2017 an die FFAS zu richten. Wenn Sie einen Papierfragebogen benötigen, teilen Sie dies daher bitte so rasch als möglich Ihrer Schulleitung mit.

Den ausgefüllten Fragebogen senden Sie bitte in dem von der FFAS beigefügten Rückumschlag portofrei und anonym bis spätestens 29.05.2017 an die FFAS.

Vielen Dank für Ihre Teilnahme!